

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Engländer hatten fast alle verfügbaren Reserven bereits eingesetzt, weitere waren noch im Eintreffen. Der 3. Armee befohl Feldmarschall Haig gegen Abend, vor allem engen Anschluß an die nördlich angrenzende 1. Armee zu wahren und den rechten Flügel nötigenfalls zurückzunehmen in eine alte, von Arras nach Südwesten verlaufende Stellung. Drang der Gegner weiter auf Amiens vor, so hoffte Feldmarschall Haig mit den eintreffenden Reserven einen Gegenangriff aus dem Raume westlich von Arras nach Südwesten führen zu können.

General Fayolle war vor allem besorgt, die zwischen dem englischen XIX. Korps und der französischen 3. Armee nördlich von Nesle entstandene Lücke zu schließen. Dazu sollten die bei Chaulnes eingetroffene englische 24. Division und die bei Nesle stehende französische 22. Division am Morgen des 25. März den Gegner nördlich von Nesle angreifen und über die Somme zurückwerfen¹⁾. Das Eintreffen seiner 1. Armee erwartete er erst in Tagen.

In dieser Lage ermahnte General Pétain am späten Nachmittag seine Heeresgruppen dahin, daß der feste Zusammenhalt innerhalb des französischen Heeres die Hauptsache sei; besonders enge Verbindung sollten die Heeresgruppen Fayolle und Nord halten. Im übrigen sei, wenn möglich, die Verbindung mit den englischen Kräften zu wahren. General Fayolle sollte die französische 1. Armee, wenn die Engländer bis dahin hielten, links neben seiner 3. Armee einsetzen, andernfalls letztere stützen. Die 3. Armee hatte den Feind aufzuhalten, indem sie ihren rechten Flügel an die Oise lehnte und nötigenfalls auf die Linie Roye-Noyon auswich.

3. Absichten und Maßnahmen der deutschen Führung am 24. März.

Beilage 4a, 6 und 6c.

Die erfreulichen Fortschritte der Mitte der 2. Armee und die Hoffnung, daß nach Überschreiten der Somme auch die 18. Armee wieder flott vorwärts kommen werde, auf der einen Seite, der geringere Raumgewinn der 17. Armee auf der anderen Seite, ließen es zweckmäßig erscheinen, die Offensive in der Richtung, in der sie gegen eine offenbar weiche Stelle am schnellsten Raum gewann, weiterhin scharf vorwärts zu treiben und auf diese Weise auch den Widerstand vor dem Nordflügel der 17. Armee zu brechen.

Im Sinne solcher Gedankengänge hatte die Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht bereits am 24. März morgens die 2. Armee unterrichtet

¹⁾ Gliederung der englisch-französischen Abwehrfront am 25. März morgens. Beilage 38c.